

INHALT

VORWORT	VII
 EINLEITUNG	
Methodische und sachliche Präliminarien	1
 1. HAUPTTEIL: DIE GESTALTEN	
1. Kapitel: Hagen.	25
2. Kapitel: Hetel	36
3. Kapitel: Hetels Vasallen: Wate – Fruote – Horant	44
Wate 44 – Fruote 58 – Horant 61	
4. Kapitel: Hilde	71
5. Kapitel: Ludwig	82
6. Kapitel: Gerlint	87
7. Kapitel: Die Werber um Kudrun: Siegfried – Hartmut – Herwig	99
Siegfried von Morlant 99 – Hartmut 105 – Herwig 125	
8. Kapitel: Ortwin	138
9. Kapitel: Hildeburg und Ortrun	144
Hildeburg 144 – Ortrun 148	
10. Kapitel: Kudrun	154
 2. HAUPTTEIL: PROBLEME	
11. Kapitel: Die ›Kudrun‹ und das Christentum	197
Die Grundfrage 197 – Gottesnennungen 198 – Nennungen Christi 205 – Kirchliche Riten 206 – Die Engelsbotschaft in der 24. Aventiure 208 – Kirchliche Feste 210 – Das Problem der Sünde in der ›Kudrun‹ (das Unrecht an den Kreuzfahrern) 211 – Der Teufel in der ›Kudrun‹ 220 – Der Bereich des Untergründig-Dämonischen 222 – <i>gelücke</i> 225 – Heiden und Kreuzfahrer 227 – Christliches Ethos 229 – Die Antwort auf die Grundfrage 233 – Das Verhältnis der ›Kudrun‹ zur späteren ‚Heldendichtung‘ 238 – Zu H. B. Willson, <i>Dialectic</i> , ‚Passio‘ and ‚Compassio‘ in the ›Kudrun‹ 245	

12. Kapitel: Die Idee der ›Kudrun‹ in ihrer Zeit. (Das Verhältnis der ›Kudrun‹ zum Nibelungenlied)	250
Die Dichtungen im vierten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts 250 – Die Bedeutung des Nibelungenliedes für die ›Kudrun‹ 251 – Das Verhältnis der Gestalten in beiden Dichtungen 252 – Die Vorausdeutungen in der ›Kudrun‹ im Vergleich mit dem Nibelungenlied 254 – Das Höfische in der ›Kudrun‹ im Vergleich mit dem Nibelungenlied 266 – Die Stellung der Frau in der ›Kudrun‹ im Vergleich mit dem Nibelungenlied 269 – Die ›Kudrun‹ als Antithese zum Nibelungenlied 274 – Die Idee des Dienens in der ›Kudrun‹ 278 – Die ›Kudrun‹ als ‚Ideendichtung‘ und ‚Heldendichtung‘ 280	
13. Kapitel: Die künstlerische Leistung des ›Kudrun‹-Dichters . . .	289
Die Tätigkeit des Dichters 289 – Der Rang seines Werkes 299	
14. Kapitel: Zur Wirkungsgeschichte der ›Kudrun‹ im Mittelalter und in der Neuzeit	307
Gründe für die Erfolglosigkeit der ›Kudrun‹ im Mittelalter 307 – Die ›Kudrun‹ im Urteil der Literaturhistorie des 19. (und 20.) Jahrhunderts 315 – Die Rezeption der ›Kudrun‹ im 19. Jahrhundert 321 – Gründe für den Erfolg der ›Kudrun‹ im 19. Jahrhundert 325	

ANHANG

Die Begriffe <i>übermuot</i> und <i>höchvart</i> im Nibelungenlied und in der ›Kudrun‹ (mit einigen Bemerkungen zu ihrer Bedeutung in der hochmittelalterlichen Dichtung insgesamt)	330
---	-----

LITERATURVERZEICHNIS	343
--------------------------------	-----

REGISTER	353
--------------------	-----